

Wahlprogramm für die Stadtratswahl 2026

Freiheit gestalten. Verantwortung leben. Zukunft sichern - für Neuburg an der Donau.

A. Verantwortungsvoll wirtschaften- für eine starke Stadt

1. Haushaltsdisziplin- Verantwortung statt Verschwendung

Solide Finanzen sichern Neuburgs Zukunft. Wir wollen Steuergeld gezielt einsetzen - ohne neue Schulden und ohne unnötige Ausgaben.

Das erreichen wir durch eine verschlankte, digitalisierte Verwaltung und den konsequenten Abbau von Bürokratie. „Kann-Vorschriften“ sollen dort ausgesetzt werden, wo sie Prozesse verzögern, Kosten verursachen und keinen erkennbaren Mehrwert bringen.

Zusätzlich setzen wir auf Sunset-Klauseln für städtische Satzungen, Verordnungen und Programme. Neue Regelungen sollen grundsätzlich befristet eingeführt und regelmäßig überprüft werden. Was sich nicht bewährt, läuft automatisch aus. So verhindern wir Bürokratie-Wachstum und schaffen klare Verantwortlichkeit.

Eingesparte Mittel fließen gezielt zurück in die Zukunft Neuburgs: in Bildung, Mobilität, Sicherheit und den Erhalt der städtischen Infrastruktur. Gleichzeitig stärken wir durch aktive Wirtschaftsförderung die Einnahmeseite: Gründungen erleichtern, Investoren begleiten, Arbeitsplätze schaffen. Finanzieller Spielraum entsteht so nicht durch höhere Abgaben, sondern durch effizienteres Handeln und wirtschaftliche Stärke.

2. Wirtschaftsförderung- Neuburg als Standort für Ideen

Wir Freie Demokraten wollen Neuburg als starken Wirtschaftsstandort weiterentwickeln. Dafür brauchen wir eine schlanke, digitale und serviceorientierte Verwaltung, die klare Informationen liefert, Planungssicherheit schafft und Gewerbeflächen vorausschauend managt.

Wir verstehen uns als Partner der Wirtschaft. Die begrenzten Gewerbeflächen sollen erweitert und attraktiv gestaltet werden, damit neue Unternehmen nach Neuburg kommen, Arbeitsplätze entstehen und die Stadt finanziell gestärkt wird.

Die Verwaltung muss als Wirtschaftsförderer aktiver werden: mit direkten Ansprechpartnern, die Firmen durch Verfahren begleiten und als „Lotse“ im Verwaltungsprozess auftreten. Fördermöglichkeiten sollen frühzeitig kommuniziert, Gründungen weitgehend digital ermöglicht und Investoren nicht allein gelassen werden.

Auch andere städtische Bereiche - etwa die Baubehörde - müssen eng mit der Wirtschaftsförderung zusammenarbeiten. Wir setzen uns für eine mittelstandsfreundliche Vergabepolitik und eine bessere Kooperation zwischen Verwaltung und lokaler Wirtschaft ein.

3. Digitalisierung und Verschlinkung der Verwaltung- Einfach. Schnell. Bürgernah.

Wir wollen Neuburgs Verwaltung modernisieren, damit Anliegen schneller bearbeitet werden und Prozesse für Bürgerinnen, Unternehmen und Vereine spürbar einfacher werden. Digitalisierung bedeutet für uns: weniger Zeitverlust, weniger Papier, weniger Wege - aber kein Ersatz für den persönlichen Ansprechpartner, der weiterhin verfügbar bleibt und bei Bedarf unterstützt.

Unsere konkreten Maßnahmen:

- Digitale Antragsstrecken für die wichtigsten Verwaltungsleistungen, wie Melde- und Bauanträge, Gewerbeanmeldungen, Kitaservice oder Terminbuchungen.
- Ein zentrales digitales Serviceportal, über das Bürger Anliegen einreichen, Unterlagen hochladen und den Bearbeitungsstand transparent einsehen können.
- Klare Zuständigkeiten und feste Bearbeitungsfristen, damit Anträge planbar und zügig abgearbeitet werden.
- Automatisierte Standardprozesse, wo sinnvoll - zum Beispiel bei Bescheinigungen, Gebührenzahlungen oder einfachen Genehmigungen.
- Weniger Bürokratie durch Überprüfung und Abschaffung interner „Kann-Vorschriften“, die Verfahren unnötig verlangsamen.
- Doppelte Datenhaltung abschaffen, indem Fachbereiche vernetzt arbeiten und Informationen nicht mehrfach erfasst werden müssen.
- Servicezeiten und persönliche Beratung bleiben erhalten - telefonisch, vor Ort oder per Videotermin. Digitalisierung ergänzt den Service, sie ersetzt ihn nicht.

Unser Ziel ist eine Verwaltung, die zügig arbeitet, verständlich kommuniziert und den Menschen dient - digital, effizient und trotzdem persönlich.

B. Lebenswerte Stadt- Handel, Gastronomie und Mobilität

4. Handel und Gastronomie stärken- Leben, genießen, erleben.

Unsere Innenstadt ist das Herz Neuburgs. Wir wollen sie zu einem lebendigen Ort machen, an dem Menschen gerne einkaufen, genießen, arbeiten und sich begegnen. Dafür braucht es weniger Hürden, mehr Initiative und eine Stadt, die Entwicklung aktiv ermöglicht statt verwaltet.

Ein zentraler Hebel ist ein aktives Leerstandsmanagement. Mit einem transparenten Leerstandskataster und der gezielten Ansprache von Eigentümern bringen wir Angebot und Nachfrage zusammen. Die Stadt soll vermitteln, beraten und unterstützen, damit leerstehende Flächen wieder belebt werden. Gerade bei den zentralen Eigentümern setzen wir auf Dialog, Anreize und pragmatische Lösungen statt Stillstand.

Pop-up-Nutzungen, Zwischennutzungen und flexible Mietmodelle eröffnen Start-ups, kreativen Konzepten und jungen Gastronominnen und Gastronomen einen einfachen Einstieg. Ein gezielt eingesetzter Verfügungsfonds kann bei Miete, kleineren Umbauten oder Marketing unterstützen und neue Ideen schneller sichtbar machen.

Wir wollen einen zentralen Ansprechpartner für Handel und Gastronomie, der Gründer und Betriebe durch Genehmigungen begleitet, Fördermöglichkeiten aufzeigt und Prozesse beschleunigt - persönlich und lösungsorientiert.

Zur Belebung der Innenstadt gehören auch zeitgemäße Öffnungszeiten. Wir wollen die Möglichkeiten des neuen Ladenschlussgesetzes voll ausschöpfen und die maximal mögliche Anzahl verkaufsoffener Sonntage nutzen. Außerdem begrüßen wir es ausdrücklich, wenn sich Öffnungszeiten stärker an den Lebensrealitäten der Menschen orientieren - etwa durch Einkaufen am Samstagnachmittag. Mehr Flexibilität bedeutet mehr Frequenz und stärkere Umsätze für den Handel.

Eine hohe Aufenthaltsqualität ist entscheidend: attraktive Außengastronomie, Veranstaltungen, gutes Stadtmarketing und eine gute Erreichbarkeit mit ÖPNV, Fahrrad und zu Fuß stärken Verweildauer und Besuchszahlen.

Für neue Ideen bleiben wir offen: Eine temporäre Fußgängerzone als Modellprojekt unterstützen wir, wenn sie zeitlich befristet, gut organisiert und ehrlich ausgewertet wird. Wir setzen auf Erfahrungen und Fakten statt auf ewiger Debatten.

Unser Ziel ist eine lebendige, wirtschaftlich starke und vielfältige Innenstadt, in der Handel und Gastronomie wieder wachsen können - mit fairen Bedingungen, aktiver Unterstützung und mehr Freiheit für unternehmerische Ideen.

5. Mobilität- Gut angebunden, effizient und frei unterwegs

1. ÖPNV kundenorientiert - aber finanzierbar

Der ÖPNV muss bequem für die Bürger und gleichzeitig wirtschaftlich für die Kommune sein. Wir kombinieren Service und Effizienz: moderne Linien, attraktive Fahrzeiten und ein belastbarer Haushalt.

2. Linien & Kosten prüfen

Alle Buslinien werden auf Auslastung und Kosten pro Fahrt überprüft. Ziel: unwirtschaftliche Strukturen erkennen und gezielt verbessern. Messbar: Kosten pro Fahrgast, Auslastung je Linie.

3. Rufbus für Randzeiten

Abends, am Wochenende und in Randgebieten ersetzen wir wenig genutzte Linien testweise durch Rufbusse oder Anruf-Sammeltaxis. So sinken Kosten und Fahrgäste werden besser bedient. Messbar: Betriebskosten, Fahrgastzahlen.

4. Kleinere Fahrzeuge für schwach ausgelastete Strecken

Auf wenig frequentierten Linien setzen wir auf kleinere Fahrzeuge - spart Energie, Personal und Wartung. Messbar: Kosten pro Kilometer.

5. Einsparungen gezielt reinvestieren

Jede eingesparte Euro fließt in längere Fahrzeiten, bessere Anschlüsse und mehr Abend- sowie Wochenendmobilität. So gewinnt der ÖPNV neue Fahrgäste und entlastet langfristig die Stadtkasse. Messbar: Fahrgastzahlen und Einnahmenentwicklung.

6. Verkehrsinfrastruktur gezielt verbessern

- Ausbau des einspurigen Tunnels in der Münchener Straße bei SONAX zur Entlastung der Hauptstraße.
- Grüne Pfeile für Rechtsabbieger an allen Kreuzungen.
- Ampeln mit Zeitanzeigen für die nächste Grünphase zur Reduzierung von Staus.
- Wir begrüßen den B16 Ausbau im Hinblick auf deren Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Region.
- Wir fordern für die Ampeln an der B16 innovativere Konzepte, um den Verkehrsfluss um Neuburg wieder zu verbessern.

6. Fahrrad- und Fußwege- Sicher, durchgängig und alltagstauglich

Wir wollen ein durchgängiges, sicheres Netz aus Rad- und Fußwegen, dass Neuburgs Stadtteile besser verbindet und gefährliche Engstellen beseitigt.

Unsere zentralen Maßnahmen:

- a. Neue Rad- und Fußunterführung am Bahnhof, mit Weiterführung Richtung Feldkirchen und entlang der Bahnlinie bis zum Südpark.
- b. Asphaltierter Ausbau der Dammkrone ab der Donaubrücke Richtung Bittenbrunn als attraktiver, breiter Geh- und Radweg - zur Entlastung der Monheimer Straße.
- c. Eigene Rad- und Fußgängerbrücken westlich und östlich der Donaubrücke.
Sie schaffen sichere und kürzere Wege für Berufspendler, Schülerinnen und Schüler sowie Besucher der Schwimmbäder. Gleichzeitig machen sie die Donau erlebbarer und erhöhen die Attraktivität Neuburgs für Tagestouristen, die Natur, Wasser und Stadt entspannt verbinden möchten - ein Vorteil, von dem auch Handel und Gastronomie profitieren.

So entsteht ein modernes Wegenetz für alle: für Familien, Pendler, Schülerinnen und Senioren - sicher, bequem und alltagstauglich.

C. Bildung, Sport und Gesundheit- stark in Kopf und Körper

7. Bildung - Stark im Kopf

Wir wollen beste Bildung und faire Chancen für jedes Kind. Dazu gehören moderne Schulen, digitale Ausstattung und Lernräume, die Neugier wecken, Konzentration fördern und Freude am Lernen machen.

Moderne Schulgebäude sind für uns mehr als nur Klassenzimmer. Der Lernraum selbst ist Teil des Unterrichts. Durch offene, flexible und gut gestaltete Räume wollen wir Fähigkeiten fördern, die Kinder heute und morgen brauchen: miteinander sprechen, im Team arbeiten, kreativ denken und Probleme selbstständig lösen. So entstehen Lernumgebungen, die auf das Leben vorbereiten - nicht nur auf Prüfungen.

Ein besonderes Anliegen ist uns die Modernisierung der Schulgebäude und die Aufwertung der Schulhöfe: naturnah gestaltet, pädagogisch durchdacht, mit Bereichen für Bewegung, Spiel und Rückzug. Schulhöfe sollen Entwicklungsräume sein - nicht dauerhaft durch Provisorien eingeschränkt, wie es aktuell an der Grundschule „Im Englischen Garten“ der Fall ist. Solche Übergangslösungen dürfen nicht zur Dauerlösung werden.

8. Sport- Stark im Leben

Sport macht Neuburg stark: Er verbindet Generationen und fördert Gesundheit und Gemeinschaft. Wir setzen uns für moderne, gut ausgestattete Sportstätten ein und sorgen für eine faire Verteilung der knappen Hallenkapazitäten zwischen allen Vereinen.

Trainingszeiten sollen auf die Bedürfnisse der verschiedenen Altersgruppen abgestimmt sein: Kinder, Berufstätige und Senioren sollen passende Zeitfenster erhalten, damit jeder teilnehmen kann und die knappen Ressourcen optimal und fair eingesetzt werden.

9. Gesundheitssystem- Nah. Menschlich. Modern.

Neuburg verfügt mit der Klinik und dem Geriatriezentrum über ein starkes Rückgrat für unsere Gesundheitsversorgung - das wollen wir erhalten und weiterentwickeln.

Wir setzen uns für eine verlässliche ärztliche Versorgung in Stadt und Umland ein - von der Hausarztpraxis bis zur Fachärztin. Gerade in Zeiten des Ärztemangels braucht es attraktive Rahmenbedingungen, damit Medizinerinnen und Mediziner gerne hier praktizieren.

Telemedizin, mobile Angebote und die enge Zusammenarbeit zwischen Klinik, Geriatriezentrum und niedergelassenen Ärzten sichern eine moderne, wohnortnahe Versorgung - für alle Generationen.

D. Sicherheit, Sauberkeit und Katastrophenschutz- Schutz für alle

10. Sicherheit & Bevölkerungsschutz- Für ein sicheres Neuburg

- Beleuchtung: Straßen, Wege, Plätze und Parks gezielt besser beleuchten, um dunkle Orte sicherer zu machen.
- Videoüberwachung: Punktuelle Überwachung nur in klar definierten Bereichen (z. B. Bahnhof), datenschutzgerecht und verantwortungsvoll.
- Sauberkeit: Mehr Mülleimer, häufigere Leerung und digitale Meldemöglichkeiten für Bürger, um Ordnung und Sauberkeit zu erhöhen.
- Blaulichtorganisationen unterstützen:
 - Sichtbarkeit und Unterstützung steigern: Ein jährlicher Informationstag zeigt unseren Neuburgern und Neuburgerinnen die Stärken und Aufgaben von Feuerwehr, Rotes Kreuz und THW sowie Möglichkeiten, wie sich jeder einzelnen engagieren kann. (z. B. Fördermitgliedschaft oder aktives Mitwirken).
 - Mit dem jährlichen Informationstag wollen wir auch die Rekrutierung neuer Mitglieder aktiv unterstützen.
 - Anerkennung: Alle ehrenamtlichen Mitglieder unserer Blaulichtorganisationen erhalten eine „Einsatzhelden-Karte“, die Vergünstigungen bei allen städtischen Angeboten bietet und ihren wertvollen Beitrag sichtbar würdigt.

E. Stadtentwicklung- Wohnraum, Bürgerbeteiligung und Nachhaltigkeit

11. Mehr Wohnraum schaffen- Platz für Neuburgs Zukunft

Ausreichender Wohnraum ist Voraussetzung, damit Neuburg als Wirtschafts- und Arbeitsstandort attraktiv bleibt und die städtischen Einnahmen steigen. Nur wer flexibel auf dem Wohnungsmarkt bauen und mieten kann, findet passend zu Einkommen und Haushaltsgröße das richtige Zuhause.

Neben Neubaugebieten setzen wir auf Nachverdichtung, Baulückenschließung und die Umnutzung bestehender Gebäude. Eigeninitiativen von Eigentümern wollen wir aktiv unterstützen und Baugenehmigungen schneller erteilen, idealerweise über vollständig digitale Verfahren.

Für uns Freie Demokraten gilt:

- Bezahlbares Bauen muss möglich bleiben.
- Bebauungspläne dürfen nicht über das gesetzliche Maß hinaus einschränken; unnötige Satzungen sollen überarbeitet oder abgeschafft werden.
- Schnelle Planung und Genehmigung durch digitale Prozesse.

- Neue Wohnformen wie Mikroapartments oder WG-geeignete Wohnungen fördern - wichtig für Studierende und ältere Menschen.
- Sozialen Wohnungsbau gezielt stärken.

So schaffen wir Wohnraum für alle Generationen und sichern Neuburgs Zukunft als lebens- und arbeitswerte Stadt.

12. Mehr Nachhaltigkeit in der Gemeinde- effizient, wirksam, zukunftsfähig

Für die FDP steht Effizienz und Effektivität im Umwelt- und Klimaschutz an erster Stelle. Wir setzen auf Maßnahmen mit messbaren Ergebnissen und lehnen teure Projekte ab, deren Nutzen die Kosten deutlich übersteigt. Strategisches Controlling stellt sicher, dass Maßnahmen im Ziel-, Zeit- und Kostenrahmen bleiben.

Wir stehen für eine saubere Stadt und gehen aktiv gegen Umweltverschmutzer vor. Neuburg soll grün und lebenswert sein: Versiegelte Flächen wollen wir dort, wo es sinnvoll ist, durch zusätzliche Bäume und Blühflächen renaturieren.

Überbordende Bürokratie lehnen wir ab, ebenso wie unnötige Vorschriften für Bürgerinnen und Bürger. Stattdessen fördern wir praktische, unbürokratische Lösungen, z. B. für Mehrwegquoten in der Gastronomie, und setzen auf nachhaltigen, effizienten Ressourceneinsatz.